

Mitglied von



Poitschach, den 19.08.2013

Liebes Mitglied von Pro Silva Austria,

## RUNDSCHREIBEN Nr. 36 – 2013/3

Hiermit erhalten Sie unseren dritten Rundbrief. Wir freuen uns inzwischen wieder 4 neue Mitglieder zu begrüßen. Aus Anlaß der beiden erfolgreichen Exkursionen zur Forsttagung in Murau und bei der Regionaltagung in Oberösterreich berichten wir hier in Form der beiden Presseaussendungen, die nur teilweise und gekürzt veröffentlicht wurden.

### "Auf dem Weg zum Dauerwald" – erfolgreiche Exkursion von Prosilva im Rahmen der Österreichischen Forsttagung 2013

Ein Riesenerfolg war die Exkursion im Rahmen der österreichischen Forsttagung in Murau (Stmk.): Über 50 Teilnehmer – zahlreiche weitere mussten abgewiesen werden – konnten Einblick in die seit 25 Jahren laufende Betriebsumstellung in Richtung Dauerwald im Wald der Stadtgemeinde Murau und im bäuerlichen Betrieb *Martina Kocher vlg. Haider* gewinnen.

#### Bürgerwald Murau – der Star unter den Exkursionen

Einen Musterforstbetrieb im Sinne der Prinzipien von Pro Silva Austria konnte *Werner Oberweger* von der Stadtgemeinde Murau auch seinem Bürgermeister *Thomas Kalcher* vor Publikum aus ganz Österreich präsentieren. Weitgehend kahlschlagfrei wird in den bestens gepflegten Altbeständen und Baumhölzern Verjüngung eingeleitet und allmählich in zweischichtige oder gestufte Bestände überführt. Probleme verursacht der starke Wildeinfluß, der manche Waldchancen zunichte macht: Verbiß und vor allem Schälsschäden in den Jungbeständen erfordern entschlossene Maßnahmen.



Die vom Vorsitzenden von Pro Silva Austria *Eckart Senitza* moderierte Diskussion war lebhaft und bestätigte das tiefgehende Interesse der Teilnehmer an dieser Art der Waldbewirtschaftung, die nun besonders im 300-Jahr Jubiläum des Begriffs "Nachhaltigkeit" besondere Beachtung findet.

## Praxiseinsatz von Prognaus

DI Roland Gutzinger stellte die Hauptergebnisse der vom Büro Waldplan (E.Senitza) durchgeführten Waldplanung vor und zeigte die enormen Potenziale bei gleichzeitig geringem Pflegeaufwand auf. Erstmals in Österreich wurde auch der betriebliche Einsatz des Waldwachstumssimulators Prognaus demonstriert, mit dem Szenarien der Waldentwicklung unter verschiedenen Behandlungsvarianten in die Zukunft berechnet werden können. Damit lassen sich erstmals dynamische Entwicklungen ungleichaltriger Mischwälder voraussagen und die besten Strategien für den Waldbau entwickeln. „Hiermit können wir den von der Universität für Bodenkultur entwickelten Waldwachstumssimulator in der Praxis einsetzen. Damit haben wir endlich eine Alternative zu den besonders im Dauerwald unzureichenden Ertragstafeln!“ bestätigt DI Gutzinger.

## "Waldbetrieb Kocher vlg. Haider"

Am Nachmittag stellte Franz Kocher, dynamischer "Altbauer" vlg. Haider, den Wald, der inzwischen seiner Tochter Martina übergeben wurde, vor. Seit knapp 25 Jahren wird auf rund 190 ha ebenso wie im Stadtwald Murau die Umstellung in Richtung stabiler Dauerwald durchgeführt. Kräftige Buchen auf 1.400m Seehöhe und gleich daneben Zirben zeigen die Waldgesellschaften und das Wuchspotenzial an.



In überwiegend Fichten-Lärchen-Beständen wird sehr vorsichtige Jungbestandspflege ("Strukturläuterung") mit anschließenden Durchforstungen gezeigt. Es sollen möglichst rasch Erntedimensionen über 20cm Durchmesser erreicht werden. In den Altbeständen (< 42cm) und Erntebeständen (24-41cm) wird nach einer Balance zwischen Zuwachs und Nutzung gesucht. Anhand eines Weiserbestandes konnte *Franz Kocher* die unglaubliche Zuwachskraft der Altbäume bestätigen: in 20 Jahren rund 10 Vfm/Jahr bei

gleichbleibendem Vorrat von knapp 600 Vfm/ha.

Den Abschluß bildete eine freundschaftliche Diskussion auf der Waldwirtschaftshütte mit Revierüberblick. Auch *Dr. Gerhard Pelzmann* – Geschäftsführer des Steirischen Forstvereins – und *DI Günther Flaschberger* (GF ProSilva Austria) waren animiert vom lebhaften fachlichen Austausch der Exkursionsteilnehmer von Vorarlberg, übers Mühlviertel bis ins Burgenland, die motiviert sind die Botschaften der Waldbewirtschaftler weiter zu tragen.



(E.Senitza 10.06.2013)



## "Integration von Naturschutzleistungen" – Regionaltagung Stauf (Oberösterreich)



### Integration von Naturschutzleistungen



Über 70 Teilnehmer konnte das Team Oberösterreich von Pro Silva Austria Dipl.-HLFL-Ing. *Franz Reiterer* und Ing. *Othmar Aichinger* gemeinsam mit der Eigentümerin *Eva Hofmann* im Revier Stauf der Hofmann'schen Forstverwaltung begrüßen. Mit dabei war auch eine 10-köpfige Gruppe engagierter Forstleute aus Schleswig-Holstein.

Im vor 2 Jahren zugekauften Revier Stauf ist intensive Aufbauarbeit notwendig. Die Eigentümerin bemüht sich mit Unterstützung von Förster Ing. *Hubert Renner* im ausgeschlängerten Revierteil am Nordhang durch behutsame Nachbesserungen und Jungbestandspflege das Standortspotenzial bestmöglich zu nutzen und naturnahe, strukturierte Mischwälder aufzubauen. Auch Fichte als "Zeitmischung" zur Erzielung von Vornutzungserträgen ist kein Tabu. In Gruppenarbeit wurden die Bestockungs- und Pflegeziele für einen Beispielsbestand erarbeitet und diskutiert.

Am Südhang vom Hangrücken bis zur Aschach liegt eine Hälfte des Revieres fast zur Gänze in einem Naturwaldreservat, für welches ein Vertrag mit 20 jähriger Laufzeit besteht und jährliche Einnahmen fließen. Zusätzlich werden einzelne Naturschutzleistungen im Wirtschaftswald integriert.

### Naturwaldreservat Stauf

Unterhalb der hervorragend instandgesetzten Ruine Stauf mit wunderbarem Rundblick liegt eines der knapp 200 Naturwaldreservate aus dem Gesamtnetz von Österreich. DI Dr. Georg Frank, der dieses Netz seitens des BFW mit insgesamt rund 8.000 ha in ganz Österreich betreut, erläuterte das Konzept und die Bedeutung dieser Freilandlaboratorien. Hier



können völlig außer Nutzung die natürlichen Aufbau- und Zerfallsprozesse wirken. Einzelne mächtige Totholzbuchen bieten schon Lebensraum für seltene Pilzarten und Insekten. Dominiert wird das Gebiet vom Hainsimsen- Buchenwald, einem der Schutzgüter, die im europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 auszuweisen sind.

### Dramatik des Eschentriebsterbens

Dr. *Thomas Cech*, anerkannter Experte des BFW, erläuterte die Symptome und Entwicklung des Eschentriebsterbens, welches auch in den umliegenden Waldbereichen beobachtet werden kann. Seine detailreiche und differenzierte Darstellung überzeugte und zeigte die großen Gefahren der Einschleppung von neuen Organismen aus anderen Kontinenten.

Es wird vermutet, dass der aggressive Stamm des Falschen Weißen Stengelbecherchens (*Hymenoscyphus pseudoalbidus*) aus Japan ins Baltikum eingeschleppt wurde und von dort seine vernichtende Verbreitung nach Süden, Osten und nun zuletzt nach Westeuropa (Frankreich, England) vorantrieb. Einzelne resistente Eschen lassen Hoffnung aufkommen, dass diese wichtige Baumart in Zukunft wieder Bedeutung erlangen könnte.



### Wildregulation erfordert alternative Jagdmethoden

Im Innenhof der Ruine Stauf erklärte Förster Ing. *Hubert Renner* die Methode der Stöberjagd mit spurlaut solo-jagenden Hunden. Er selbst ist Hundeführer und auch in ganz Österreich zur Organisation und Durchführung solcher Jagden unterwegs. Die Route des Hundes wird mittels GPS-Sender aufgezeichnet und so lassen sich wertvolle Informationen für nachfolgende Jagden gewinnen. Etwa zwei Drittel des planmäßigen Herbststreh-Abschusses werden an einem Jagdtag erfüllt. Das Wildpret wird im Forstbetrieb verarbeitet und so konnten sich die Exkursionsteilnehmer mit Würsten aus Reh am Vorplatz der Burg Stauf für den Nachmittag stärken.

### Standortsangepasste Baumartenwahl

Dipl.Ing. *Christoph Jasser* von der Landesforstdirektion Oberösterreich diskutierte mit den Arbeitsgruppen der Exkursionsteilnehmer die Baumartenwahl anhand der "Baumartenampel", die als Empfehlungen in Broschüren der Landesforstdirektion erarbeitet wurden. Sie bieten eine einfache Unterstützung für die Baumartenwahl nach einem Standortsschlüssel. Auf Ober-, Mittel- und Unterhang wurden die geeigneten Baumarten diskutiert, aber auch die Pflegeziele und Mischungsregelung bei der tatsächlich am Ort vorhandenen Bestockung besprochen. Im Rahmen naturnaher Waldbewirtschaftung soll das Standortspotenzial bestmöglich durch die natürliche Ansammlung genutzt werden. Pflanzungen von Lärche werden integriert und die nützliche Rolle von Pionierbaumarten genutzt.





## Abschlussdiskussion



Den Abschluss bildete ein Lehrraum im Wald unter freiem Himmel: DI Jasser erläuterte die Aspekte der Baumartenwahl unter verschiedenen Szenarien des Klimawandels. Dipl.-HLFL-Ing. *Franz Reiterer* präsentierte die gerade fertig gestellte Wirtschaftsplanung für das Revier Stauf. Innovative Techniken (Laserscanning) wurden genutzt und wesentlich ist die Integration der Biodiversität und weiterer Aspekte einer umfassenden Nachhaltigkeitsplanung in die Bewirtschaftungsvorschläge.

Mit einem kleinen Arboretum aus Speierling, Elsbeere und Pimpernuss bedankte sich das Team bei Eva Hofmann, die sich durch die Tagung "getragen" fühlte. Das Vorstandsteam von Pro Silva Austria hat in guter Zusammenarbeit einer erfolgreichen Tagung organisiert, das Publikum dankte durch disziplinierte Diskussion und lebhaftige Mitarbeit. Aus dem hohen Norden gab es einen Spaten zum Pflanzen und Räucheraal "für den Schmalz".

### Forderungen von Pro Silva Austria

Aus den diskutierten Themen heraus erhebt Pro Silva Austria folgende Forderungen:

- Die langfristige Sicherung der Finanzierung des Naturwaldreservate-Netzwerkes und ihre Weiterführung sind unbedingt erforderlich, um diese partnerschaftliche Naturschutzvariante sicher zu stellen und die hervorragenden Laboratorien für künftige Waldforschungen zu erhalten.
- Naturnaher Waldbau kann eine Vielzahl von Naturschutzleistungen in den normalen Wirtschaftsablauf integrieren. Entsprechende Anreizsysteme wirken förderlich. Zusätzlich braucht es ein Netz von Waldflächen ohne Nutzung, die durch entsprechende Entschädigungen abzugelten sind. Eine maßvolle Kombination von Integration von Biodiversität und ausgewiesenen Schutzgebieten mit Segregation der Funktion scheint effizient und Ziel führend. Die Schutzgüter sind dynamisch und können oft bei angepasster naturnaher Bewirtschaftung in gutem Zustand erhalten werden.
- Wie auch dieses betriebliche Beispiel zeigt, ist ohne angepasste Wildstände keine befriedigende Waldentwicklung mit Nutzung des natürlichen Baumartenspektrums möglich. Ohne entsprechende Jagdtechniken und Abschußregelungen, welche über liebgegewonnene Traditionen hinausgehen, kann diese Voraussetzung kaum geschaffen werden. Auch für kleinere Waldbesitzer unter Eigenjagdgröße müssen österreichweit diese Voraussetzungen dringend geschaffen werden, da der natürlichen Waldentwicklung sonst wertvolle Chancen verwehrt blieben.



Pro Silva Austria wird in den nächsten Monaten eigene Positionen zu den Themenkreisen Wald & Wild, sowie Biodiversität und Naturschutz im Wald erarbeiten und veröffentlichen.

*(E.Senitza 10.07.2013)*

Als Ergebnis des Vorbereitungstreffens mit Massimo Stroppa, Patrizio Terlicher und Giuseppe Vanone am 15 Juli 2013 können wir Ihnen hier bereits das Programm präsentieren und die Exkursionsausschreibung übermitteln.

## **Exkursion – Friaul Julisch-Venetien – 24.+25.September 2013**

**Tarvisiano: Foreste di Tarvisio, Lago Fusine  
Carnia: Val Degano, Ravascletto**

### **"Naturnahe Waldbewirtschaftung in Friaul-Julisch-Venetien"**

Nunmehr ist es uns gelungen, eine attraktive 2-tägige Exkursion in unseren unmittelbaren grenznahen Waldgebieten in Italien zu organisieren. Wir wurden großzügig unterstützt von unseren Kollegen *Massimo Stroppa* (Leiter der Forstaufsicht in Tolmezzo, Vizepräsident von Pro Silva Italien), *Patrizio Terlicher* (Leiter des staatlichen Forstamtes in Tarvis), *Giuseppe Vanone* (Gebietsbetreuer der Regionalforste von Fusine) und vielen anderen mehr. Begleiten wird uns auch *Dot. Rinaldo Comino* von der Direktion der regionalen Forstverwaltung.

Die Führung wird durchwegs durch Deutsch sprechende Kolleginnen und Kollegen erfolgen. Es soll genug Zeit für Diskussionen bleiben und die Kulinarik braucht auch ihren Platz.

Wir möchten versuchen eine interessante Spannweite an Themen zu präsentieren und diskutieren:

- Zielsetzungen und Praxis der Waldbewirtschaftung in den "Foreste di Tarvisio" im Eigentum eines Fonds des Vatikan und verwaltet durch die Corpo forestale dello Stato
- Wälder im Spannungsfeld Tourismus-Naturschutz-Wildtiere-Almen; Waldpflege und Durchforstungen in Wäldern der autonomen Region Friaul-Julisch-Venetien. – Jagd und Wildbewirtschaftung
- Waldbewirtschaftung in den Gemeindewäldern im Val Degano in der Nähe von Rigolato
- Waldbaufragen und –Lösungen im Gemeindewald von Ravascletto

Übernachtung in der forstlichen Ausbildungsstätte in Palluzza.

## **Detailprogramm**

### **Dienstag 24.September**

09:00 Treffpunkt Parkplatz Villach-Vassachersee – Umsteigen in die Busse – Fahrt nach Tarvis Ausfahrt Uggovizza

10:00 Treffpunkt Ausfahrt Uggowitz – Fahrt auf die Saisera Alm – Waldrundgang in den Wäldern der "Foreste di Tarvisio"; Führung: Dr. *Patrizio Terlicher*

12:30-13:15 Fahrt Saisera Alm – Laghi di Fusine, Mittagsimbiss in der "Trattoria Belvedere" direkt am See

- 14:30 Waldrundgang bei den *Laghi di Fusine* unterhalb des Mangart: Tourismus, Naturschutz, Wildbewirtschaftung; Führung: Dr. Rinaldo Comino / Dr. Giuseppe Vanone
- 18:00-19:00 Fahrt von Fusine über Tarvis nach Paluzza, Bezug der Zimmer in der Ausbildungsstätte (CESFAM)
- 20:00 Abendessen in einem traditionellen Restaurant in *Treppo Carnico*

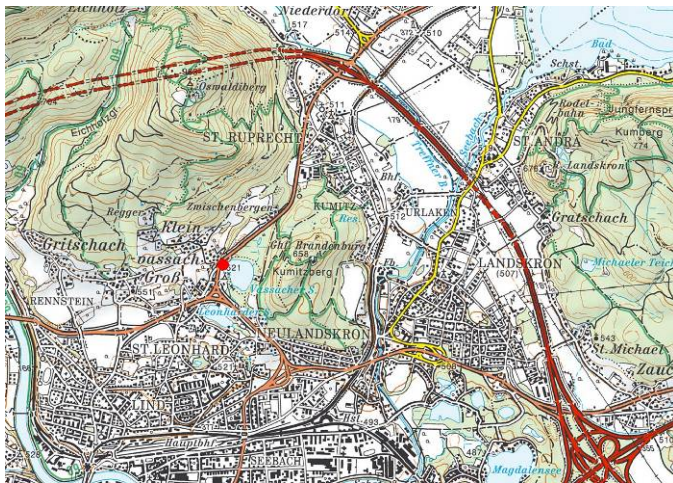
### Mittwoch 25. September

- 08:00 Fahrt ins Val Degano nach Tamerat – Waldbegehung in Wäldern des Consortio Bosco Carnici; Führung: Dr. Erika Andenna (Vizedirektorin)
- 12:00 Mittagsimbiss im Bereich Salras-Ravasletto
- 13:00 Waldbegehung im Gemeindewald von *Ravasletto*; Führung: Dr. Giuseppe Montanaro
- 16:00 Rückfahrt nach Villach
- 18:00 Ankunft Villach - Weiterfahrt

Festes Schuhwerk und Regenschutz erforderlich.

Anfahrt bis Villach in Fahrgemeinschaften, Abholung Bahnhof Villach ist möglich. Ab Villach Anreise mit Bus. Wir unterstützen Sie bei der Abstimmung der Fahrgemeinschaften.

Exkursionsbeitrag: Kostenrahmen 100-120,- €.



Anmeldung bis **13. September** bei DI Flaschberger, Milesistraße 10, 9560 – Feldkirchen i.K., Tel. 050536-67224, Fax DW: - 67200, e-mail: [guenther.flaschberger@ktn.gv.at](mailto:guenther.flaschberger@ktn.gv.at)

begrenzte Teilnehmerzahl (max. 50) nach Reihenfolge der Anmeldung

Nächtigung: Forstliche Ausbildungsstätte in Paluzza; Einzelzimmerwünsche gesondert bekannt geben.

**Zufahrt - Treffpunkt:** Autobahnabfahrt Villach Nord / Ossiachersee – Zufahrt Richtung Villach, Parkplatz Vassachersee liegt gegenüber Gasthof "Josef".

Konzept und Planung: Massimo Stroppa, Patrizio Terlicher, Giuseppe Vanone, Eckart Senitz, August 2013

## Aktuelles

Unser Stellvertretender Vorsitzender DI Dr. Georg Frank ist im Juli mit dem Fahrrad schwer gestürzt. Dies hatte einen mehrtägigen Krankenhausaufenthalt zur Folge und eine noch immer nicht vollständige Genesung. Georg erholt sich derzeit im Urlaub und wir hoffen, dass sein Engagement innerhalb von Pro Silva dann auch wieder möglich wird. Daher verzögern sich bestimmte **Initiativen**, wie das Wald-Wild-Positionspapier, wofür alle Verständnis zeigen. Wir wünschen gute Erholung !!

*Georg Frank* und *Eckart Senitza* werden Anfang Oktober an der **Jahrestagung von Pro Silva Europa** in Thessaloniki (Griechenland) teilnehmen. In unserem nächsten Rundschreiben werden wir dazu einen kurzen Bericht bringen.

Nach einer Vorbegehung im Juli haben wir eine 1-tägige **Exkursion von ProSilva Slowenien** nach Kärnten geplant. Dies ist die "Gegenexkursion" zur Pro Silva Exkursion nach Slowenien im Jahr 2007. Die Exkursion wird in den Forstbetrieb Gut Poitschach im Revier *Gurker-Sirnitzwald* und über die *Hochrindl* nach *Reichenau* führen. Wir erwarten rund 50 slowenische Kollegen zu spannenden Diskussionen am Donnerstag, den 17. Oktober.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Exkursion in unserem Nachbarland Italien!

Allen gute Erholung und einen schönen Sommerausklang, etwas Regen und dann vielleicht einen goldenen Herbst !

**Eckart Senitza (Vorsitzender)**  
**Günther Flaschberger (Geschäftsführer)**

[www.prosilvaustria.at](http://www.prosilvaustria.at)  
[www.prosilvaeurope.org](http://www.prosilvaeurope.org)

DI Dr. Eckart Senitza  
Poitschach 2  
9560 – Feldkirchen i.K.  
0664-4416214  
[eckart@senitza.at](mailto:eckart@senitza.at)

DI Günther Flaschberger  
Milesistraße 10  
9560 – Feldkirchen i.K.  
0664-80536-67224  
[guenther.flaschberger@ktn.gv.at](mailto:guenther.flaschberger@ktn.gv.at)